

in Fried und Seegen anno 1555. den 11. Junii beschliessen können / da sie solches auff 72. Jahr gebracht hatte / und in solcher Zeit das Churfürstliche Hauß in solchem Flor und Wolstand erblicket / daß sie 70. Fürstliche Persohnen an Kindern und Kindes-Kindern gezehlet hat / die sie insgesamt Mutter und Groß-Mutter haben nennen müssen. Welches gewiß ein Exempel ist / das keine Zeiten verschweigen werden / und alle fromme Herzen Gott darüber loben und preisen müssen. (a).

S. LXIII. Nicht allein aber ward diese fromme Churfürstin der Wahrheit gewonnen / sondern es bezeugte sich das Göttliche Wort auch an andern so mächtig / daß viele von Adel und die meisten Einwohner in den Städten dem Evangelio schon heimlich anhiengen / und sich mehr und mehr darin aus den Schrifften Lutheri unterrichteten. Es wird dieses aus den folgenden noch deutlicher erhellen; alhie will ich nur etwas anführen / welches unter andern auch an diesem Ort den Lauff des Göttlichen Worts wird bezeugen können. Es findet sich allhie in der Bibliothec zu St. Marien noch ein geschriebenes Buch / darin die Psalmen Davids in sehr schöne Gebetter gebracht worden / so / daß der ganze Sinn auff eine Christliche und recht erbauliche Art ausgedrückt ist. Weil es nun um diese Zeit verfertiget worden / und von der Bewegung damahliger Zeiten ein Beweis seyn kan / will ich daraus ein paar Psalmen zur Prüfung mittheilen. Der andre Psalmen hat die Überschrift: Gemeine Bitt / und ist auff diese Weise gefasset : O Herr / wenn die Welt wider mich tobet um deines Worts und Namens willen / so gieb mir Gedult und Stärke deines Geistes / und laß mich zureissen Band und Kette / und von mir werffen / und verachten die unnützen Joch des Gewissens /  
oder

(a) Seckendorff. Hist. Luth. lib. 2. S. 42. in add. 3. Hasscitus Chron. MSt. ad an. 1531. welcher aber in dem Jahr geirret hat, sintemahl alle andere das 28. setzen. Garzeus Hist. MSt. D. Georgius Cœlestinus, ehmaliger Thum-Probst, in der Leich-Predigt der Durchlauchtigsten Churfürstin Frau Sabinen, Churfürst Johann Georgens anderen Gemahlin. Es ist diese Predigt in Berlin im grauen Kloster anno 1574. gedruckt worden.